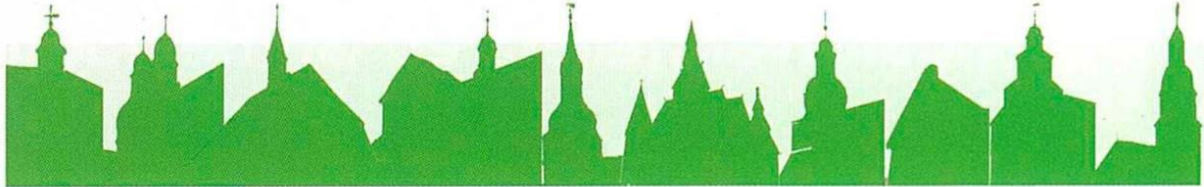


*„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;  
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“*

*(Wochenspruch: 2. Korinther 5,17)*

*(Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)*



## **KIRCHEN IM OBERHARZ**

Herzlich willkommen zum Gottesdienst.

Wir feiern ihn im Namen des dreieinigen Gottes

an verschiedenen Orten,

vielleicht zu verschiedenen Zeiten -

von Gottes Geist getragen.

**Ein Gottesdienst zu Hause**

**am Sonntag Jubilate**

***03.05.2020***

von Pastorin Dr. Sybille C. Fritsch-Oppermann

## **Glocken**

### **Zur Ruhe kommen mit Psalm 66 (Verse 1-9): DANK FÜR GOTTES WUNDERBARE FÜHRUNG**

1 *Ein Psalmlied, vorzusingen.*

Jauchzet Gott, alle Lande!

2 Lobsinget zur Ehre seines Namens;  
rühmet ihn herrlich!

3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir,  
lobsinge deinem Namen. Sela.

5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes,  
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, /  
sie gingen zu Fuß durch den Strom;  
dort wollen wir uns seiner freuen.

7 Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, /  
seine Augen schauen auf die Völker.  
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben. Sela.

8 Lobet, ihr Völker, unsern Gott,  
lasst seinen Ruhm weit erschallen,

9 der unsre Seelen am Leben erhält  
und lässt unsere Füße nicht gleiten.

*(Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)*

## **Gebet: Anders gesagt: Ostern**

Wir dürfen Wunder erwarten.

Oft kommen sie behutsam und leise daher.

Als entdecke man einen ersten Krokus im Schnee.

Als stärke einem plötzlich jemand den Rücken.

Als habe man in der Zeitung von Hoffnung gelesen.

Als halte der Tag ein Lächeln bereit.

Ostern: Wunder erwarten. Ja, das dürfen wir.

Gott gibt dem Leben Recht.

© *Tina Willms*

## **Stille oder Lied: Evangelisches Gesangbuch 100:**

### ***Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit***

1) Wir wollen alle fröhlich sein  
in dieser österlichen Zeit,  
denn unser Heil hat Gott bereit'.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2) Es ist erstanden Jesus Christ,  
der an dem Kreuz gestorben ist;  
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3) Er hat zerstört der Höllen Pfort,  
die Seinen all herausgeführt  
und uns erlöst vom ewgen Tod.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4) Es singt der ganze Erdenkreis  
dem Gottessohne Lob und Preis,  
der uns erkaufte das Paradeis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-5 bei Cyriakus Spangenberg 1568 nach »Resurrexit Dominus« 14. Jh.

Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1544, Wittenberg 1573

## **Gedanken: Zum Jubeln ermutigt**

Ist das nicht ein wenig gewagt - zum Jubeln aufzufordern in Krisenzeiten wie dies eine ist? Bleibt einem der Jubel da nicht in der Kehle stecken?

Schnürt einem die Angst nicht die Luft ab zum Atmen?

Oder gar die Trauer über diejenigen, die wir bereits verlieren mussten an eine Krankheit, die die ganze Welt verwandelt und alles auf den Kopf zu stellen scheint? Hier bei uns – sogar im idyllischen und manchmal abgeschnittenen Oberharz. Und um unendlich vieles schlimmer in den Teilen dieser Welt, die ärmer sind, längst nicht über so gute soziale und medizinische Technik verfügen und im schlimmsten Fall auch noch von Despoten regiert werden.

Aber das Kirchenjahr, das es schon so lange gibt und das immer und auch in Dunkler Zeit gültig blieb, fordert uns auf dazu - **Jubilare** heißt dieser Sonntag: Lobt und Jubelt!

Und je länger ich darüber nachdenke, desto mehr befreit mich diese Vorgabe.

Verboten jedenfalls muss ich mir das Jubeln und Froh sein nicht – trotz alledem und alledem. Der Stein vor dem Grab ist fortgerückt. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Keine Krise und kein Leid, keine Angst und keine Verzweiflung kann die Liebe zum Verstummen bringen. Die sich zeigt in den vielen Akten der Solidarität gerade jetzt, in der selbstlosen Hingabe von vielen – gerade denen in helfenden und medizinischen Berufen. In der ungebremsten und manchmal auch trotzigem und immer wundervollen Kreativität der Künstler. Ich könnte hier fortfahren - und jeder und jede hat gewiss viele eigene Beispiele und Ideen für diese Liste des Lobens und des Jubelns und der Dankbarkeit.

Die Orthodoxe Kirche feiert mit jedem Sonntag die Wiederholung des Osterfestes.

Das können und dürfen auch wir tun.

Und im Strahlen der Sonne und in der Fürsorge des Regens, im Gesang der Vögel, im Rauschen der Bäume, im Trost spendenden Mond und natürlich in den Augen derer, die um uns sind und sein dürfen und den Stimmen derer, die uns anrufen oder zurufen und in den Worten und der Guten Nachricht, die uns geschrieben ist, erfahren, dass am Ende Gott es gut mit uns und der Schöpfung meinen will und wird - wie am allerersten Tag.

So lang und beschwerlich die Umwege auch sind – wir sind und bleiben auf dem Weg

In Gottes Reich und in ein besseres Morgen.

Amen – das sei gewisslich wahr...

## **Stille oder Lied: Evangelisches Gesangbuch 455:**

### ***Morgenlicht leuchtet***

1) Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.  
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,  
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2) Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau.  
Dank für die Spuren Gottes im Garten,  
grünende Frische, vollkommnes Blau.

3) Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,  
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!  
Dank überschwenglich, Dank Gott am Morgen!  
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht!

Text: Jürgen Henkys (1987) 1990 nach dem englischen »Morning has broken« von Eleanor Farjeon vor 1933

Melodie: gälisches Volkslied vor 1900; geistlich vor 1933

### **Fürbitte**

Gott lehre mich zu danken

In allem Dunkel-

Für die Hand, die mich hält,

für den Anruf, der mich

gerade zur rechten Zeit erreicht

und meine Trübsal verwandelt

in Freude...

Gott, wenn ich verstumme

Lass mich Jubel hören

von einem Balkon, wo man musiziert,

aus einem Kinderzimmer mit geöffnetem Fenster

aus einem Krankenzimmer,

in dem Heilung geschah -

das Leben geht weiter.

Gott, lehre mich zu denken,  
an die Zukunft der Jungen und der Alten,  
an die, die diese Unbill noch viel härter trifft.  
Lass mich Wege finden in der Beschränkung,  
Ermutigung aus der Stille und  
Lösungen, die Sinn machen.  
Bleib an unserer Seite, Gott!

## **Stille**

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
Und die Kraft und die Herrlichkeit  
In Ewigkeit.  
Amen

## **Weitergehen: Zeit und Ewigkeit**

Ewiger Gott,  
dir gehört die Zeit.  
Morgen und Abend  
und die Stunden dazwischen,  
Anfang und Ende  
und das Leben darin.

Du umgibst unsere Zeit  
mit deiner Ewigkeit.  
Füll unsere Hände  
mit Leben.

© *Tina Willms*

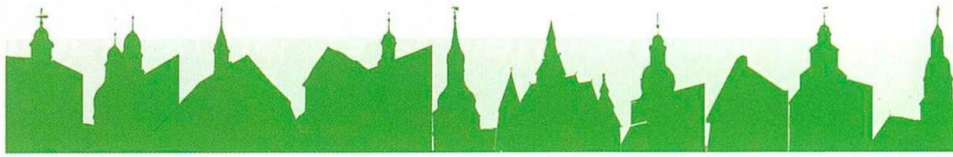
## **Segensbitte**

Es segne uns und behüte uns  
der Gott von Sarah und Abraham  
und sein Sohn Jesus Christus,  
der wurde geboren von einer jungen Frau, die Maria hieß,  
und sein guter Geist,  
der uns beschützt und tröstet  
wie eine Mutter ihre Kinder.  
Amen!

***An jedem Tag um 21.00 Uhr*** werden die Glocken vieler Kirchen im  
Kirchenkreis Harzer Land zu hören sein.

*Viele Kirchengemeinden beteiligen sich hiermit an der Aktion „Licht  
der Hoffnung“ und möchten damit ein Zeichen setzen: **Trotz der  
Unruhe dieser Tage, trotz der Einsamkeit – im Glauben leben wir  
Gemeinschaft!***

*Und so funktioniert die Aktion: Während die Glocken läuten, stellen  
alle als Zeichen der Hoffnung zuhause eine Kerze in das Fenster. Das  
Licht der Kerzen, die bei uns in der Nachbarschaft, in den Straßen und  
in der ganzen Region leuchten, bedeutet: **Wir denken aneinander. Wir  
sind in Gott miteinander verbunden.***



## KIRCHEN IM OBERHARZ

Als Pastorinnen und Pastoren sind wir telefonisch für Gespräche erreichbar. Oder schreiben Sie uns!

- **Altenau-Schulenberg | St. Andreasberg**

Walter Merz (05582/1041) | [Walter.Merz@evlka.de](mailto:Walter.Merz@evlka.de)

- **Bad Grund | Wildemann**

Astrid Schwerdtfeger (0178/5625906) | [astrid-schwerdtfeger@gmx.de](mailto:astrid-schwerdtfeger@gmx.de)

- **Clausthal | Buntenbock**

Andrea Siuts (05323/1548) | [Andrea.Siuts@web.de](mailto:Andrea.Siuts@web.de)

Jonathan Stoll (05323/3291) | [Jonathan.Stoll@evlka.de](mailto:Jonathan.Stoll@evlka.de)

Walter Merz (05582/1041) | [Walter.Merz@evlka.de](mailto:Walter.Merz@evlka.de)

- **Lautenthal | Zellerfeld**

André Dittmann (05323/8305041) | [andre.dittmann@evlka.de](mailto:andre.dittmann@evlka.de)

Helmut Fiedler-Gruhn (0179/3464253) | [hfgruhn@t-online.de](mailto:hfgruhn@t-online.de)

- **Hahnenklee**

Jonathan Stoll (05323/3291) | [Jonathan.Stoll@evlka.de](mailto:Jonathan.Stoll@evlka.de)

### **Kirchenbüro Oberharz**

Telefon 05323-7005 | [kirchenbuero.oberharz@evlka.de](mailto:kirchenbuero.oberharz@evlka.de)

Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr